

**Zeitschrift:** Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum

**Herausgeber:** Benediktiner von Mariastein

**Band:** 52 (1975)

**Heft:** 5

**Buchbesprechung:** Buchbesprechung

**Autor:** Stadelmann, Andreas / Haas, Hieronymus / Grossheutschi, Augustin

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Buchbesprechung

lers Zimmerli. Die meisten Arbeiten wurden innerhalb der Jahre 1967 bis 1972 geschrieben; sie sind z. T. noch nicht veröffentlicht oder liegen meistens in abgelegenen Festschriften verstreut. Die den Autor in allen Beiträgen beschäftigende Frage kreist um das rechte Verständnis der atl. Gottesaussage. Das Hauptgewicht liegt jedoch eindeutig auf einer Reihe von Studien zu den grossen Schriftpropheten, worunter Jes, Ez und Dt-Jes besondere Aufmerksamkeit finden. — Der Vorteil solcher Sammlungen liegt zweifelsohne in der handlichen Verfügbarkeit sonst kaum greifbaren Materials.

P. Andreas Stadelmann

**Von den Bedingungen unseres Glücks**, von Hermann Zeller SJ. Ars sacra, München 1974. 79 Seiten. Fr. 12.50.

Vor uns liegen 26 teilweise recht anspruchsvolle Morgenbetrachtungen, die, ursprünglich für Rundfunkhörer bestimmt, auf die zentralen christlichen Feste, Ostern und Weihnachten, vorbereiten wollen; beide laufen ja Gefahr, blutleer zu werden und zu einem kraftlosen, konventionellen Brauchtum abzusinken. Deshalb kommt Z. immer wieder auf die religiösen Missverständnisse zu sprechen, welche die geistliche Vorbereitung auf Ostern und Weihnachten hemmen. — Morgenbesinnungen, die es das ganze Jahr hindurch in sich haben, einen durch den Tag zu begleiten!

P. Andreas Stadelmann

**Ich frage nach dem Sinn des Lebens**, von Helmut Gollwitzer. (Kaiser Traktate, 11). Chr.-Kaiser-Verlag, München 1974. 79 Seiten. DM 6.80.

Der prominente Berliner Theologe ist mit seinem «unorthodoxen Evangelium» dem herkömmlichen Christentum schon mehr denn einmal unbequem geworden, sei es als erklärter Gegner der deutschen Wiederaufrüstung, als väterlicher Berater der studentischen Protestgeneration von 1968 oder als Verfasser aufsehenerregender Thesen zum Thema «Christentum und Sozialismus». Auch dieses schmale Bändchen enthält einige Zündstoff; manche Ansichten mögen sehr persönlich und eben eine Stimme im Konzert der vielen sein. Nur Unduldsamkeit würde andere Sinndeutungen des Lebens ausschliessen. P. Andreas Stadelmann

**Der Weg des Herrn**. Nach Worten des Alten Bundes, von Wilhelm Nyssen. Walter-Verlag, Olten 1974. 64 Seiten. Fr. 12.—.

Mit dem Herrenweg ist der Kreuzweg als Andachtsform gemeint, d. h. pietätvolles Abschreiten und Betrachten des Leidensweges Jesu. Bis auf die Begegnung mit Veronika sind in den Evangelien alle Stationen belegt. Die Tatsache der Einheit beider Testamente berechtigt gewiss den Versuch, die einzelnen Phasen des Todesganges Jesu mit atl. Texten zu deuten. — Mir scheint, diese Meditationen gehören mit zum Reisegepäck jedes Heilig-Land-Pilgers oder Wallfahrtsleiters.

P. Andreas Stadelmann

**Studien zur alttestamentlichen Theologie und Prophecie**. Gesammelte Aufsätze II., von Walther Zimmerli. (Theol. Bücherei, 51). Chr. Kaiser-Verlag, München 1974. 336 Seiten. DM 29.—.

Der vorliegende Aufsatzband versammelt 18 Beiträge des in Göttingen lehrenden Schweizer Alttestament-

**Biblische Ethik — Biblische Gestalten — Der unbekannte Gott — Glaube, Religion und Offenbarung**. (Reihe «Fragen und Antworten»), herausgegeben von Franz Furger. Kanisius-Verlag, Fribourg 1974. Je ca. 40 Seiten. Fr. 3.20 pro Bändchen.

Jede dieser 4 Broschüren vereinigt jeweils 10 Antworten auf Fragen, die in einer eigens von der Tageszeitung «Vaterland» zur Verfügung gestellten Rubrik geschrieben wurden. Die Verfasser der einzelnen Texte

sind samt und sonders kompetente Fachleute, die gegenwärtig an Theol. Hochschulen in der Schweiz lehren. Da sich die Rubrik nach wie vor unverminderten Zuspruchs erfreuen soll, wird der Herausgeber bald wieder ein neues Bändchen betreuen. — Sehr geeignet für Diskussionsrunden, Religionslehrer, Schriftenstände usw.

P. Andreas Stadelmann

**Man darf sich vergeben lassen**, von Karl Rahner. (Sammlung Sigma). Ars Sacra, München 1974. 31 Seiten. Fr. 6.30.

Der Autor thematisiert auf diesen wenigen Seiten zunächst die Freiheit des Menschen, die vor Gott schuldig werden kann, sich letztlich jedoch einer eindeutigen Beurteilung durch Menschen entzieht. Danach — und das ist der eigentliche Gegenstand dieser Ausführungen — reflektiert Rahner das Wort der Vergebung Gottes, das sich der Sünder in seiner unaufhebbar dunklen Situation erhofft von Christus und der Kirche.

P. Andreas Stadelmann

**Untersuchungen zur priesterschriftlichen Exodusgeschichte**, von Peter Weimar. (Forschung zur Bibel, 9) Echter-Verlag, Würzburg 1973. 273 Seiten. DM 29.—.

Wir haben es bei dieser scharfsinnigen Arbeit mit der gekürzten Fassung einer Dissertation zu tun, die im Wintersemester 1971/72 in Freiburg i. Br. vorgelegen hat. Gegenstand der Untersuchung sind die priesterschriftlichen Texte in Ex 1f und 6f, die einer eingehenden literar- und gattungskritischen Analyse unterzogen werden. Als Ergebnis muss der Aufweis eines **vorpriesterschriftlichen Geschichtsaufisses** gewertet werden. Diese vorpriesterliche Tradition «erzählt in prägnanter Sprache und in einer auf das Wesentliche sich beschränkenden Form von der Bedrückung der Israeliten durch die Aegypter und der Ansage ihrer Befreiung durch Jahwe. Die Exposition besteht aus lauter Kurzzeilen und ist formal sehr gleichmässig gestaltet» (S. 247).

P. Andreas Stadelmann

**Die siebenfältige Gabe**. Ueber die Sakramente der Kirche, von K. Rahner. Ars sacra, München 1974. 191 Seiten. Fr. 24.80.

Dieses Buch vereinigt in sich Meditationen über die Sakramente, dazu eine Predigt zu einer Ordensprofess, die als Einzelbändchen der Sammlung «Sigma» im gleichen Verlag bereits vorliegen. Erfahrungen praktischer Seelsorge, Einsichten spekulativer Theologie und das Charisma eines geistlichen Lehrers liessen diese Ueberlegungen zu den Sakramenten zu einer Art moderner mystagogischer Katechesen werden. Diese Meditationen sind jedenfalls anregend, sowohl für jene, die andere auf den Sakramentenempfang zurüsten, wie überhaupt für jeden, der sich in glaubensmässiger Hinsicht vertiefen will.

P. Andreas Stadelmann

**Kleine Methodik der Erwachsenenbildung in der Kirche**. Anregungen und Merkblätter für Veranstalter, Referenten, Gesprächsleiter und Gruppen, von Dieter Emeis und Karl Heinz Schmitt. Herder, Freiburg 1974. 115 Seiten. DM 14.80.

Ein Erwachsenenbildner mag vieles lernen können, letztlich wird doch jeder selber praktische Erfahrungen sammeln müssen und dabei sehr viel persönliches Lehrgeld draufzuzahlen haben. Was an Erwachsenenbildung nun lernbar sein kann, will diese kurzgefasste Methodik anbieten; sie orientiert über Veranstaltungs- und Organisationsformen, über Vortrags- und Gesprächsmethoden, über Möglichkeiten, ein Gespräch anzuregen und es zu leiten, über Erfolgskontrolle, Auswertung u. a. m. Kein Erwachsenenbildner, der ernst genommen sein will, kann es sich leisten, auf die in der pädagogischen Psychologie angestellten Forschungen, die sich mit dem Lernen der Erwachsenen befassen, zu verzichten.

P. Andreas Stadelmann

**Jesus — Konfrontation und Gemeinschaft**, mit Beiträgen von Martin E. Marty, Adriaan Geense und Vilmos Vajta. (Oekumenische Perspektiven, 5). Otto Lembeck — Josef Knecht, Frankfurt a. M. 1974. 123 Seiten. DM 12.—.

1972 führte das Strassburger Institut für ökumenische Forschung zwei Seminare durch über das Thema «Jesus — Lösung oder Erlösung». Beschickt waren diese Veranstaltungen von ca. 140 Vertretern der verfassten Kirchen, der «Jesus People», auch von Teilnehmern neuerer, sich auf Jesus berufender «evangelikaler» und «progressiver» Gruppen. Während der beiden Seminare wurden 8 Referate gehalten, von denen hier drei einem grösseren Kreis vorgelegt werden. Der Schwerpunkt liegt m. E. eindeutig auf dem Beitrag von Vajta: Die Relevanz der Jesusgemeinschaft auch heute. — Der Anhang bringt eine (keineswegs repräsentative) Auswahl moderner Kurzformeln und Bekenntnisse des christlichen Glaubens, zusammen mit einem Beispiel kritischer Beurteilung solcher Texte.

P. Andreas Stadelmann

**Der leidende Gerechte und seine Feinde**. Eine Wortfelduntersuchung, von Lothar Ruppert. Echter-Verlag, Würzburg 1973. 299 Seiten. DM 48.—.

Dieser 2. Teil einer Würzburger Habilitationsschrift «verfolgt den doppelten Zweck, das ziemlich umfängliche Wortfeld der „passio iusti“ darzustellen und traditionsgeschichtlich zu erschliessen» (S. V). So erhebt R. zunächst die **Namen der Feinde**, eruiert deren **Anschläge und Unternehmungen**, verifiziert dann das **Verfogungsleiden** des Gerechten und geht schliesslich dem **Verhalten** der Angefeindeten nach. — Das recht ausführliche Stellenregister macht die durch philologi-

sche Akribie sich auszeichnende Wortfeldstudie praktikabel. — Nur für Fachexegeten!

P. Andreas Stadelmann

**Die Kunstschatze des Vatikans.** Architektur, Plastik, Malerei. 400 Seiten mit 410 Farabbildungen auf 256 Seiten Kunstdruck. Leinen mit vierfarbigem Schutzumschlag. ISBN 3-451-16884-7.

Der Leiter der Vatikanischen Museen, Prof. Redig de Campos, mit einem Stab von Fachleuten hat hier ein einmaliges Spitzenwerk über die Kostbarkeiten des Vatikans geschaffen. Wer Rom je einmal gesehen hat, kann es niemals vergessen. Von der Antike bis zur Gegenwart hat Rom die Blicke aller Menschen auf sich gelenkt. Geschichte, Kunst und Kirche sind hier in einer lebendigen Synthese lebendig geblieben. Hier im alten, vielbewunderten Rom haben Apostel und Märtyrer, Heilige und Sünder ihre Grabstätten gefunden.

Von den mehr als 1400 Räumlichkeiten der vatikanischen Paläste sind verhältnismässig wenige bewohnt. Die grössten Teile sind den Kunstsammlungen, Bibliotheken und Archiven überlassen, welche heute der wissenschaftlichen Forschung zugänglich gemacht sind. In diesen vatikanischen Räumen lässt sich die ganze Entwicklung der Malerei und der Dekorationskunst von der Frührenaissance bis zum Barock lückenlos verfolgen. Das vorliegende Werk hat in einer einmaligen Mannigfaltigkeit und Farbenpracht die Schätze der Architektur, Malerei und Plastik eingefangen. Diese Dokumentation dürfte in dieser Farbenpracht erstmalig sein und wird vor allem den Pilgern des Heiligen Jahres ein wertvollstes Andenken bedeuten, ein Erinnerungsbuch, wie es bis heute noch nie geschaffen werden konnte. Der Freund der Antike, der Liebhaber der Geschichte, der Jünger der Kunst, aber auch Beter und Pilger, sie alle sind berührt und betroffen von der Pracht dieses Buches.

P. Hieronymus Haas

**Lexikon der christlichen Ikonographie.** Herausgegeben von Wolfgang Braunfels. Siebter Band, Ikonographie der Heiligen — Innozenz bis Melchisedech mit 289 Abb. Freiburg, Herder 1974.

Auch diese neueste Fortsetzung des bedeutsamen «Lexikon der christlichen Ikonographie» bietet wieder eine immense Fülle Darstellungen von Heiligen der Ost- und Westkirche und öffnet den Zugang zu reichen literarischen Quellen. Wir sehen den Wandel in der Darstellung des Heiligen in Ost und West im Verlaufe der christlichen Jahrhunderte in den verschiedensten Kunstwerken der Malerei, Graphik und Plastik. Wir finden zahlreiche, einmalige und überraschende Beiträge wie etwa von Kandidus von Saint-Maurice, vom heiligen Josef und vom heiligen König Ludwig IX., die uns einmalige Perspektiven er-

schliessen. Welche Fülle an wissenswerten Kenntnissen und Literatur bietet nur der Aufsatz über die hl. Maria Magdalena. So ist es begreiflich, dass das Interesse weiter Kreise von Band zu Band wächst, denn wer wollte eine solche Fundgrube ikonographischer Kenntnisse missen? Künstler, Sammler, Kunsthistoriker, Volkskundler werden mit Freude und Dankbarkeit zu diesem Nachschlagewerk greifen.

P. Hieronymus Haas

**Heimkehr zum Vater.** Neues Buss- und Beichtbüchlein für Kinder, von Wolfgang Schöpping. Verlag Friedrich Pustet, Regensburg 1975. 48 Seiten, kartoziert DM 2.— (ab 20 Expl. DM 1.80; ab 50 Expl. DM 1.50).

Ein kindgerechtes Büchlein, das den Sinn der Busse und das praktische Beichten und Mitfeiern des Bussgottesdienstes erklärt, und das für die Hand des Kindes selber gedacht ist. Erklärungen und Gebetstexte zeugen von einem tiefen Einfühlungsvermögen in die Welt und die Denkweise des Kindes.

P. Augustin Grossheutsch

**Achtet den Menschen.** Christen lernen demonstrieren, von Karl Lenfers und Wolfgang Poeplau. Verlag Butzon und Bercker, Kevelaer 1974. 99 Seiten, ca. DM 14.80.

Tagebuchnotizen berichten von einem Lawinmarsch von Münster nach Bonn. Grund: Schutz ungeborenen Lebens. Es geht in diesem Buch nicht darum, den Erfolg hochzuspielen, sondern zu zeigen, dass auch für das Gute, geordnet und geplant, demonstriert werden kann.

P. Augustin Grossheutsch

**Ins Ohr gesagt.** Gespräche mit geplagten Zeitgenossen, von Georg Mross. Herausgegeben und mit einem Vorwort versehen von Erich Kock. Bernward Verlag, Hildesheim, Butzon & Bercker, Kevelaer 1974. 108 Seiten, Snolin DM 9.80.

Unzählige Male hat Mross das Wort zum Sonntag gesprochen an Radio und Fernsehen. Eine Auswahl von seinen zeitnahen und ansprechenden Ansprachen wird in diesem Bändchen angeboten zur Lektüre und zum Weiter-Ueberlegen.

P. Augustin Grossheutsch

**Einmal Jenseits und zurück.** Die Freiheit hat hundert Namen, von Günter Höver. Verlag Josef Knecht, Frankfurt a. Main. 160 Seiten, englische Broschur, DM 12.80.

Ein originelles Buch mit vielen Bildcollagen und Texten, gedacht für Randchristen und Christen, die gerne wieder einmal ihr persönliches Christentum in Frage stellen möchten. Manchmal schockierend, manchmal köstlich, in einer Sprache, die man «auch noch vor dem laufenden Fernsehprogramm lesen kann».

P. Augustin Grossheutsch

**Jesus Christus ist auferstanden.** Von Karl Lehmann. 96 Seiten. DM 9.80 Herder. Meditationen über Kreuz und Auferstehung, die nicht leichtfüssig das ungeheure Elend menschlichen Leides überspringen, sondern sich der ganzen Härte des Kreuzes stellen, um dann umso befreiender die Botschaft des Auferstandenen, als den letzten Grund aller Hoffnung, zu verkünden. P. Vinzenz Stebler

**Was sollen wir jetzt tun?** Von Karl Rahner. 64 Seiten. DM 7.20, Herder.

Diese vier Adventsmeditationen haben für das ganze Jahr Gültigkeit. Sie können aber nur den bereichern, der konzentriertes Nachdenken nicht scheut. Eine in mehrfacher Hinsicht anspruchsvolle Lektüre!

P. Vinzenz Stebler

**Spontaner Glaube.** Von Edward D. O'Conner. 272 Seiten. DM 29.50, Herder.

Wer sich für die katholische Pfingstbewegung, die von Amerika aus immer mehr sich auch in Europa ausbreitet, interessiert, findet hier nicht bloss eine umfassende Information, sondern auch eine zuverlässige theologische Deutung und Stellungnahme. Der Bischof von Rottenburg, Georg Moser, schrieb das Vorwort und der Paderborner Theologe Heribert Mühlen steuerte eine gründliche Einführung für die deutschen Leser bei. Das Buch sei vor allem jenen empfohlen, die an der nachkonkiliaren Kirche verzweifeln!

P. Vinzenz Stebler

**Der Mensch in seiner Welt.** Herausgegeben von Franz Gruber. 79 Seiten. Fr. 6.40. Kanisius-Verlag Freiburg/Schweiz.

Beiträge von Norbert Luyten, Franz Gruber, Alfred Dubach, Kurt Helbling und Guido Schüepp. Diese Theologen und Philosophen versuchen hier, dem

modernen Menschen, der vielfach ortlos geworden ist, neue Orientierungshilfen zu bieten in seinem Verhältnis zu sich selbst, zur Umwelt und zu Gott.

P. Vinzenz Stebler

**Lebenskunst oder die Fähigkeit, menschlicher zu leben.** Herausgegeben von Barbara Bondy. Herderbücherei Band 508. 128 Seiten, DM 4.90.

Dieses wundervolle Buch wird dem willigen Leser zeigen, was man aus dem Leben machen kann, wenn man lernt, mit Menschen und Dingen umzugehen. Es gibt einen Slogan: «Taschenbücher helfen leben» — von diesem Band darf man es ruhig behaupten.

P. Vinzenz Stebler

**Aus der Freude leben.** Von Alexander Schmemann. 143 Seiten. Walter-Verlag Olten und Freiburg im Breisgau.

Ein Glaubensbuch der orthodoxen Christen, das den Mitchristen im Westen überreiche Schätze der Ostkirche vermittelt. Eine Lektüre, die wirklich bereichert und beglückt. Die Freude wird etwas getrübt durch das offensichtliche Bestreben, Gegensätze zwischen den Kirchen zu konstruieren, wo keine bestehen. Das ist ein schlechter Dienst an der Oekumene.

P. Vinzenz Stebler

**Eucharistiegemeinschaft.** Von Erni/Papandreou. 99 Seiten. Kanisius-Verlag.

Im Gespräch um die immer stürmischer geforderte Abendmahlsgemeinschaft wird leider oft der Standpunkt der Orthodoxen übersehen. Da diese zentrale Frage jedoch die ganze Christenheit betrifft, so sind gerechterweise auch alle anzuhören. Darum ist die Lektüre dieser gediegenen Veröffentlichung für alle, die hier mitreden wollen, geradezu eine Pflicht!

P. Vinzenz Stebler



**Eug. Wyss**

**4206 Seewen**

**Möbel  
Teppiche  
Bodenbeläge  
Klebeparkett  
Wandbeläge  
Vorhänge**

**Tel. 96 02 06**